



Das LRS-Förderpaket Übungen zur Raum-Lage-Wahrnehmung

von Ruth Alef
mit Illustrationen von Anne Rasch

Raumorientierung und Raumwahrnehmung zählen zu den komplexen Teilleistungen des menschlichen Gehirns. Gegenstände, Formen und Figuren müssen erkannt werden, d. h. das Gesehene muss mit gespeichertem Wissen verglichen werden.

Die räumliche Wahrnehmung beschreibt also die Fähigkeit, die Anordnung mehrerer Dinge in Bezug auf sich selbst, in Bezug zueinander, aber auch in Bezug auf den eigenen Körper zu erfassen.

Die Raum-Lage-Wahrnehmung bildet die Grundlage etwa für die Unterscheidung bestimmter Buchstaben wie „b“ und „d“, „q“ und „p“, „b“ und „p“, „d“ und „q“ und für das mathematische Denken. Begriffe wie „rechts“ und „links“, „oben“ und „unten“, „vor“ und „hinter“ müssen korrekt angewandt werden. Viele Orientierungsübungen beschäftigen sich mit dieser Thematik. Überträgt man die Raumorientierung und Raumwahrnehmung auf Schreib- und Rechenfertigkeiten, so wird deren Bedeutung schnell klar, zum Beispiel bei der Differenzierung von „69“ und „96“ oder „Grab“ und „Grad“.

Zeigen sich in folgenden Bereichen schon im frühen Grundschulalter Schwierigkeiten bei Kindern, kann dies auf eine Störung der Raum-Lage-Wahrnehmung hinweisen:

- Nachahmen rhythmischer Bewegungen (z. B. die motorische Bewegungsabfolge des „Hampelmanns“)
- Zeichnen und Bauen nach Vorlage
- Unterscheiden von Buchstaben, Ziffern oder Zeichenfolgen, z. B. „b“ und „d“, „q“ und „p“, „63“ und „36“
- Bewältigung von Geometrie-Aufgaben wie Spiegeln, Abzeichnen etc.
- Einhalten von Zeilen und Umgang mit Tabellen
- Abschreiben von der Tafel o. a. Textquellen

Viele visuelle Differenzierungsaufgaben erfordern eine Richtungsunterscheidung oder Richtungsentscheidung. Daher ist es wichtig, die Kinder die Richtungen immer wieder benennen und zeigen zu lassen. Spiele mit verbundenen oder offenen Augen wie „Gehe zwei Schritte vorwärts, einen nach rechts“ usw. unterstützen die Förderung des Orientierungssinns.



Auch alltägliche Orientierungsübungen oder Äußerungen wie „Die Handtücher liegen in der mittleren Schublade“ helfen dabei. Wichtig ist, immer auf die korrekte Ansage der Position und Richtung zu achten, damit sich der gewünschte Erfolg einstellt.

Die Übungen des Materials „Raum-Lage-Wahrnehmung“ sollen helfen, an Schwierigkeiten in diesem Bereich zu arbeiten.

Das vorliegende Material bietet Übungen für den fächerübergreifenden Anfangsunterricht und eignet sich darüber hinaus auch für die therapeutische Förderung im Bereich LRS (Leserechtschwäche), ebenso ist ein Einsatz im Vorschulalter möglich. Bei unserer LRS-Reihe handelt es sich nicht um Selbstlernmaterialien, vielmehr sollte die Lehrkraft die Ergebnisse gemeinsam mit dem Kind besprechen.

Die Aufgabenstellungen sind in sich abgeschlossen und können unabhängig voneinander eingesetzt werden. Der Laufzettel kann begleitend geführt werden, damit die Kinder den Überblick über die bereits bearbeiteten und noch zu erledigenden Übungen behalten.

Hinweis zur Schrift

Das Material wurde in einer Druckschrift für die Grundschule erstellt, damit die Lese- und Schreibanfänger ein für sie gut erkennbares und eindeutiges Schriftbild vorfinden.

Die verwendete Schriftart „DR BY“ wird Ihnen in den Worddateien nur dann angezeigt, wenn Sie sie in Ihrem Schriftenordner installiert haben, ansonsten werden Ihnen die Übungen in Word automatisch in Ihrer eingestellten Standardschrift angezeigt. Bitte verwenden Sie in diesem Fall die PDF-Dateien, die Ihnen die richtige Druckschrift anzeigen. Natürlich haben Sie jederzeit die Möglichkeit, die Worddateien anzupassen, wenn Sie mögen – da sie editierbar sind, können Sie das Material nach Belieben in Ihre bevorzugte Schriftart umändern.

Wir wünschen viel Freude und Erfolg beim Einsatz des Materials!

